

Terrassenplatten für gehobene Ansprüche

2013 kann das Betonwerk Feiner einen runden Geburtstag feiern. Vor 60 Jahren wurde der Grundstein für das mittelständische Familienunternehmen gelegt. Heute wird der Betrieb mit seinen 14 Mitarbeitern von Martina Fischer-Feiner in der dritten Generation geführt. Der Werkstoff Beton spielt heute noch immer eine entscheidende Rolle. Doch das ursprünglich mausgraue Baumaterial erfreut mehr denn je das Auge: In dem Betrieb in Furth im Wald werden farbige, dekorative und hochwertige Terrassen- und Gartenplatten produziert, für die der Kunde schon etwas tiefer ins Portemonnaie greifen muss.

Ihre neuesten Produktideen präsentieren die Oberpfälzer auf Messen wie zum Beispiel auf der Galabau in Nürnberg.

■ Vor einem Jahr wurde der Betrieb mit einem Millionenaufwand fit für die Zukunft gemacht. Robotertechnik hat Einzug gehalten, moderne Produktionsstraßen wurden installiert. Der Ehemann der Firmenchefin, Hans-Peter Fischer, hat seine Erfahrungen aus der Automobiltechnik mit eingebracht und eigene Maschinen entwickelt. Heute gehört das kleine Unternehmen mit dem großen Qualitätsanspruch bundesweit mit zu den modernsten Betrieben in der Branche.

Plattenproduktion auf 1.000 Quadratmeter täglich gesteigert

Der Einstieg ins „Plattengeschäft“ gelang den Feiners mit dem Waschbeton. Seniorchef Reinhard Feiner erinnert sich: „Die Nachfrage danach war groß. Damals gab es im Freistaat nur ein Werk in Südbayern.“ Von dort bezogen auch die Further. Schnell aber war die Idee geboren, diese Platten in Eigenregie herzustellen. Langsam wurde die Produktion nach oben geschraubt.



Feiner Betonwerk GmbH & Co. KG

Oberer Degelberg 6
93437 Furth im Wald

Telefon: +49 (0)9973 / 8405 0
Fax: +49 (0)9973 / 4122
Mail: info@feiner-betonwerk.de
Web: www.feiner-betonwerk.de



Bescheidene 35 Quadratmeter wurden anfänglich am Tag hergestellt. Das wurde allmählich auf 300 Quadratmeter gesteigert. Mittlerweile hat sich der Plattenausstoß mit 1.000 Quadratmetern mehr als verdreifacht. Verändert hat sich in der Zeit aber auch das Kaufverhalten. Die Terrasse ist für viele Hausbesitzer nicht nur ein Ort der Ruhe und Entspannung, für die man auch bereit ist, Geld in die Hand zu nehmen, sondern eine Art Visitenkarte für die eigene Immobilie – die Chance für die Feiners und ihre hochwertigen Produkte. Denn für sie war von vornherein aufgrund der Betriebsgröße klar: Massenware geht nicht, Nischen zu besetzen hingegen schon. Dem Kundengeschmack trägt man ständig Rechnung. Die Platten sind in den unterschiedlichsten Designs zu haben, von der Terrakotta-Optik über den provenzalischen Einschlag bis zum Bauhaus-Stil. Im Produktkatalog finden sich nicht weniger als 50 Designs und Formate. Beziehen kann man Feiners „feine“ Platten in erster Linie über den Baustoffgroßhandel.

Zwölf neue Platten-Modelle im Jahr 2012

Bei aller Vielfalt, eines haben alle gemeinsam: die Qualität, die ihnen eine lange Lebensdauer beschert. Der Entstehungsprozess jeder Platte wird mit Argusaugen überwacht. Jede zehnte wird gewogen, fast schon liebevoll wird jedem einzelnen Stück über die Oberfläche gestrichen. „Wir haben motivierte Mitarbeiter, die mit hoher Sorgfalt den Produktionsprozess begleiten“, betont Martina Fischer-Feiner.

Doch auch diese Branche ist Trends unterworfen. Und das Familienunternehmen ist bestens darauf vorbereitet. Allein im Jahr 2012 wird man zehn bis zwölf neue Designs zum Beispiel auf Messen präsentieren. Ein Aufgabenbereich, dem sich Reinhard Feiner Tag für Tag mit großer Hingabe widmet. „Er ist der große Tüftler in unserem Betrieb“, erzählt Martina Feiner-Fischer. Er hat sogar der guten alten Waschbeton-Platte neues Leben eingehaucht. Sie ist in einer moderneren,

gestrahlten Version wieder auf den Markt gekommen. Reinhard Feiner experimentiert mit Körnungsgrößen im Oberflächenbereich, die sich unterhalb der Millimetergrenze bewegen. Erst unlängst hat er beim Skifahren in Österreich in einer Wirtschaft traumhaft schöne, bunte Fliesen entdeckt, die er derzeit auf Gartenplatten-Niveau zu bringen versucht.

90 Prozent der Feiner-Produkte sind beschichtet. Hans-Peter Fischer hat eine neue Technik und die dazu passende Maschine entwickelt. Das einzigartige Sprühverfahren erlaubt es, Platten mit einer ungleichmäßigen Oberflächenstruktur gleichmäßig zu beschichten und sie somit vor Wind und Wetter dauerhaft zu schützen. Mit modernster, wiederum selbst entwickelter UV-Technik wird die Beschichtung dann ausgehärtet.

Eckdaten

- » Branche: Betonwerk
- » Mitarbeiter: 14
- » Geschäftsbereich: Produktion von Garten- und Terrassenplatten
- » Gründungsjahr: 1953



„Wir wissen die Treue, die Zuverlässigkeit und die Bodenständigkeit der Mitarbeiter, die alle aus einem Umkreis von 20 Kilometer kommen, zu schätzen. Außerdem haben wir den tschechischen Markt vor der Haustüre, der uns in Zukunft noch weitere Perspektiven eröffnen kann.“

Martina Fischer-Feiner
Geschäftsführerin

Sind ein eingespieltes Team (v. li.): Seniorchef Reinhard Feiner, Geschäftsführerin Martina Fischer-Feiner und ihr Mann Hans-Peter Fischer.